

ZMO-Arbeit beeindruckt den Sozialausschuss

Interkulturelles Zentrum startet in frisch renovierten Räumen

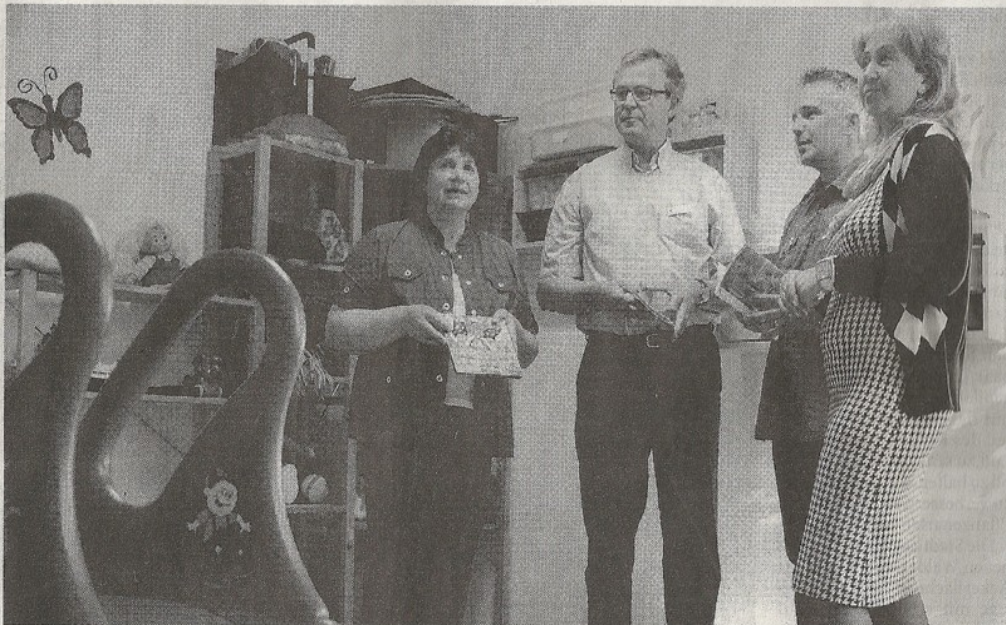
Von Nicole Reineke

Auswärtsspiel für den Sozialausschuss: Die jüngste Tagung fand nicht im Rathaus, sondern in den neuen Räumlichkeiten des Vereins ZMO im Entruper Dorfgemeinschaftshaus statt.

Lemgo-Entrup. Die drei in Eigenleistung renovierten Räume bilden den Grundstein für das neue Interkulturelle Zentrum des ZMO-Regionalverbands OWL (Zusammenarbeit mit Osteuropa). Ziel des Projektes ist es, Beziehungen zwischen Menschen unterschiedlicher kultureller Herkunft zu unterstützen und zu fördern.

Frank Laukamp, Integrationskoordinator bei der Stadt Lemgo, und Ausschussvorsitzender Marcus Graeve zeigten sich sichtlich beeindruckt vom großen Engagement. „Ich denke, ich spreche für alle hier, wenn ich sage, wie bewundernswert ich Ihren Einsatz für dieses Projekt finde“, lobte Graeve die Vorsitzende Vlada Safraider und ihre Kollegin, Projektleiterin Dr. Valentina Bidlingmeier, nach der Präsentation.

Seit August 2010 ist das Dorfgemeinschaftshaus neue Heimat des mit Landesmitteln geförderten ZMO-Regionalverbandes. Die in liebevoller Eigenregie renovierten und gestrichenen Räume im Obergeschoss bieten jetzt Spielmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche, eine kleine Küche und Sitzmöglichkeiten. Zusätzlich kann der Gemeinschafts-



Beeindruckt: Integrationskoordinator Frank Laukamp (Zweiter von links) und Ausschussvorsitzender Marcus Graeve (Zweiter von rechts) gratulieren Dr. Valentina Bidlingmeier (links) und Vlada Safraider zu den neuen Räumlichkeiten. FOTO: NICOLE REINEKE

raum im Erdgeschoss mitbenutzt werden, der von den Mitgliedern auch einen neuen Anstrich bekam.

Das Projekt finanziert sich hauptsächlich durch ehrenamtliche Arbeiten – mit den knapp 25 Prozent an Landeshilfen und den niedrigen Mitgliedsbeiträgen (siehe Infokasten) könnte das große Angebot sonst nicht geleistet werden. „Wir möchten das Engagement der Menschen mit Migrationshintergrund

stärken und ihnen helfen, sich noch besser in die Gesellschaft zu integrieren“, so Vlada Safraider. Neben Freizeitangeboten, Bildungsprojekten und Sprachförderung investiere man viel Zeit in die Ausbildung von Personen in interkulturellen Praxisfeldern – zum Beispiel Multiplikatoren für die Senioren- und Jugendarbeit. Seminare, Fortbildungen und Gesprächsrunden gehören zum festen Bestandteil des Zentrums.

Zusammenarbeit mit Osteuropa e.V.

Die Geschichte des Vereins begann am Biesterberg mit einer Gruppe für Menschen mit Migrationshintergrund. Nachdem man lange Zeit in den Räumen des Gemeindezentrums St. Marien beheimatet war, zog die Gruppe im August 2010 in die Räume des Dorfgemeinschaftshauses nach Entrup und gründete dort das In-

terkulturelle Zentrum. Der Mitgliedsbeitrag beträgt für Familien 15 Euro, für Erwachsene 12 Euro und für Jugendliche 5 Euro pro Jahr. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.zmo-lemgo.de oder bei Dr. Valentina Bidlingmeier, ☎ (052 52) 97 02 66, und Vlada Safraider, ☎ (052 61) 66 99 92. (reni)